

Das Kreuz mit dem Kreuz

HERALDIK und VEXILLOLOGIE der Schweiz

Heraldik = Wappenkunde / Vexillologie = Fahnenkunde



Die Bilder beschränken sich auf eigens hergestellte Fahnen, um nicht auf Archivbilder zurückzugreifen

Die Fahne und die Schweiz

Die Schweiz ist ein fahnenfreudiges Völkchen und wo man hinschaut, es flattern fröhlich rote Stoffe mit weissem Kreuz; in Schrebergärten, auf Plätzen, bei Festivitäten oder im eigenen Garten. Eine offizielle Fahne ist aber viel mehr wie ein Symbol - es ist Bild gewordene Geschichte(n). Zum Nationalfeiertag wird wieder überall rot-weiss dekoriert und schade, wissen nur die wenigsten etwas über die Schweizerfahne respektive das Schweizer Wappen.

Fahnen im Staatswesen

Städte, freie Gemeinschaften usw. führten anfänglich keine Wappen, da diese zuerst dem Adel vorbehalten waren. Fahnen hingegen besaßen viele schon sehr früh. Beispielsweise das „Züri-Fähnli“ 1437 oder die Stadt Luzern Mitte 13. Jahrhundert. Spätestens ab Ende des 13. Jahrhunderts führte der Kanton Schwyz eine einfache rote Fahne. Zwar fand sich auf einer frühen, roten Schwyzer Militärfahne ein weisses Kreuzchen, aber erst 1815 erhielt dann auch das rote Wappen des Kantons Schwyz ein kleines weisses Kreuzchen in seiner linken oberen Ecke. Der Kanton Schwyz gab unserem Land seinen Namen, auch die rote Farbe seiner Fahne beeinflusste unsere Landesfahne, das Kreuz in unserer **Nationalfahne aber stammt nicht vom Kanton Schwyz.** 🇨🇭

Geflammte Fahnen



Die schweizerischen Militärfahnen des 17. und 18. Jahrhunderts waren quadratische Fahnen mit durchgehendem weissen Kreuz und farbig geflammten Feldern. **Die rote Fahne mit durchgehendem, weissen Kreuz und schwarzen Flammen entspricht der Berner Militärfahne** 🇨🇭.


Ab 1502 führte Bern eine Kriegsfahne mit weissem Kreuz (obere rote und untere schwarze Hälfte). Im Jahre 1703 wurden dann die geflammten Fahnen für die Berner Armee Ordonnanz. Langsam verschwanden die geflammten Militärfahnen in der Schweiz mit dem Aufkommen der Bundesfahne ab 1833, bis zuletzt im Jahre 1865 auch die alten Fahnen der Landwehr, die oftmals noch ein Flammenmuster hatten, durch die rote Fahne mit dem Schweizerkreuz ersetzt wurden.

Vorgeschichte der Schweizer Fahne

Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts entstanden die Nationalflaggen im heutigen Sinne. Nämlich als durch die Französische Revolution die bürgerlichen Freiheiten und damit auch der Staat, mit seinen Symbolen, zum Allgemeingut wurde. Als Vorbild diente die französische Trikolore, welche in ganz Europa und in Südamerika viele Nationalflaggen beeinflusste.

Zum 1. August 2022 – die etwas andere Geschichte der Schweiz

Unter dem Einfluss der französischen Revolution brachen, im Januar und Februar 1798 in mehreren Landesteilen der Eidgenossenschaft, Aufstände aus (die Waadt machte sich am 24. Januar 1798 von Bern unabhängig). Anfangs März überrannten dann französische Truppen die alte Eidgenossenschaft.


Am 19. März wurde unter dem Druck der Fremdherrschaft die Helvetische Republik ausgerufen und am 14. April führten die helvetischen Räte eine dreifarbige Kokarde ein. Am 13. Februar 1799 wurde eine neue Fahne eingeführt; eine Trikolore, im waagrechten Streifenmuster Grün, Rot, Gelb. **Diese Fahne darf als die erste schweizerische Nationalflagge überhaupt bezeichnet werden** .



Nicht beliebt bei der Bevölkerung verschwand diese aber schon Anfang 1803 wieder. In unseren Museen befinden sich noch einige Militärfahnen der Helvetischen Republik mit goldenen Inschriften auf dem roten Streifen (z.B. Helvetische Republik auf der Vorderseite und Liberté, Unité, Egalité auf der Rückseite).

Geburt der heutigen Schweizerfahne

Die Eidgenossenschaft entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem starken Gemeinwesen, das 1848 in die Bundesverfassung gipfelte. Die Tagsatzung hatte im Jahre 1815 ein Staatssiegel angenommen, welches ein freischwebendes Kreuz zeigte.

Das weisse Kreuz auf rotem Grund war seit Jahrhunderten ein gemeinsames eidgenössisches Symbol. **Bereits 1339 in der Schlacht bei Laupen hatten sich die Eidgenossen als Erkennungszeichen weisse Kreuze an die Waffenröcke geheftet.**  Von da an und bis ins 16. Jahrhundert benutzten die Eidgenossen bei ihren Kriegszügen ein kleines weisses Kreuz; christliches Symbol „als Zeichen des vor Gott geschworenen Zusammenhalts“. Der Ursprung unseres Schweizerkreuzes liegt also bei den alten Kriegsfahnen der Eidgenossen.

Von der Militärfahne zur Volksfahne


Seit Ende der napoleonischen Kriege wurde das weisse Kreuz auf rotem Grund gefördert. 1815 wurde die rote Armbinde mit einem weissem Kreuz für alle Militärpersonen eingeführt. Auch progressive, nationale Kreise der Bevölkerung, vor allem in Turn-, Gesangs- und Schützenvereinen, verwendeten das freischwebende weisse Kreuz auf rotem Grund.

Die Schweizerfahne heute



Als erster Kanton führte der Aargau 1833 für seine Truppen die rote Fahne mit weissem, freischwebendem Kreuz ein. Und am 21. Juli 1840 beschloss die Tagsatzung, diese Fahne für alle Infanterie-Bataillone einzuführen. Die Modellzeichnung von 1841 zeigt ein aus 5 Quadraten bestehendes, plump wirkendes Kreuz.



Die schweizerische Bundesverfassung von 1848 nennt keine Nationalflagge. Sie schreibt aber für alle eidgenössischen Truppenteile im Dienst die eidgenössische Fahne vor. Das unschöne Kreuz wurde zunehmend abgelehnt und so wurde **am 12. Dezember 1889**  das Kreuz geändert. Die unter sich gleichen Arme sind einen Sechstel länger als breit und in dieser Form weht unsere Nationalflagge noch heute.

Thomas Eichenberger

Geschäftsführer Fahnenfabrik Sevelen AG / Mitglied der SGFF und Heraldischen Gesellschaft

Weitere Informationen: www.fahnenfabrik.ch (respektive: <https://www.fahnenfabrik.ch/Know-How>)